

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 51

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Amnestie

So rüttelte und weckte das Gewissen doch noch nie
Ein Zauberwort wie diese allgemeine Amnestie:

«Du gehest straflos aus trotz deinen alten Steuerständen
Wenn du bekennst, was verheimlicht du aus guten Gründen.»

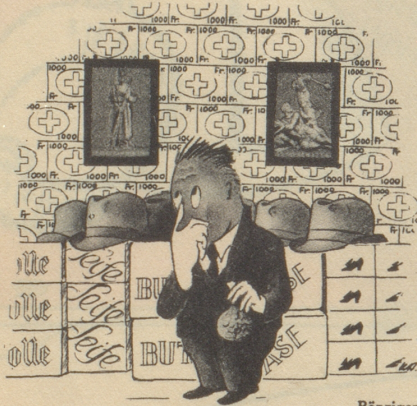
So spricht im Schmeichelton die hold geschminkte Steuermuse —
Noch zeigt sie nicht ihr grimm Gesicht, das Antlitz der Meduse.

Nun rückt ans Licht manch lang verborgener Schatz, und lange Listen
Verraten nun, wo Geld zuhauf, wo Kapitalien nisten.

Der Zweck ist gut, der Staat braucht Geld, das Vaterland in Nöten
Muß alle Quellen fassen heut. Drum beichte ohn' Erröten!

Erleichtre dein Gewissen nur, bekenn und opfre richtig.
Doch nachher jamm're nicht zu sehr! Dein Klagen ist dann nichtig.

Fredy



Bänziger

**Kaum verlor man sein Gewissen
Wird man schon von ihm gebissen**

«und für de Rescht chauf ich mir na en
Huufe patriotischi Helgeli zum drüber
hänke.»

Heiri kommt keuchend auf den Polizei-
posten gesprungen: «Mir isch uf de Post
de Schirm gschtohle worde!»

«Mit was für-emene Griff?» fragt der
Gefreite.

«Das weiß i doch nüd, i ha de Schelm
nüd gseh!» -b-

«Du, Müetti, ich hätt gärn emol es
chlis Brüederli, schrieb doch bis so guet
em Shtorch, er söll eis bringe.»

«Nei Chind, das gaht leider nid, der
Vater isch halt nid derfür.»

Nach einigen Wochen. «Los Müetti,
bschtell doch jetzt einfach sälber es Brüe-
derli, 's gaht guet, der Vater isch ja im
Diensch.» Wihu



MARASCHINO DI ZARA · LUXARDO

Ein neues Rezeptbuch für Cocktails, Desserts,
Bowlen, Eis etc. gratis. Muster in den Spezial-
geschäften. Bezugsquellen durch die General-
vertretung für die Schweiz:

BUSSINGER & WETTSTEIN + LUZERN

Deutschunterricht

In einer Gymnasialklasse. Der Profes-
sor schreibt an der Wandtafel eine gram-
matikalische Regel auf und gibt gleich-
zeitig mündliche Erläuterungen. Lang-
weilige, einschläfernde Angelegenheit. So
monoton, daß die Gedanken der Schüler
meistens lustwandeln. Ein Jüngling wähnt
sich offenbar in waldigen Gefilden, wo
trillerndes Vogelgezwitscher ihm von
frühlingshafter Freiheit erzählt. Item, die
Vision des blauen Baldachins, des land-
schaftlichen Zaubers und des liebesfro-
hen, gefiederten Volkes muß den schwär-
merischen Schüler bis tief in die träu-
merische Seele gepackt haben, denn aufs
Mal hebt er an mit lustigen, hochtrillern-
den Pfeifentönen. Die Klasse schreckt
aus geistigem Gähnen auf. Der Lehrer
dreht sich an der Tafel plötzlich um,
blickt über die Brillengläser empört in
die Runde, sucht mit fehlsichtigem Aug
den Störenfried. Feierliche Stille in der
Schulstube. Gebieterisch forschet der Pro-
fessor: «Wer hat gepfeift?»

Der schuldbewußte Schüler erhebt sich
langsam, schaut sinnend in das entrü-
stete Lehrergesicht und bekennt: «Herr
Professor, ich pfoff!» R. Essem

Allerlei

Mis Stübli isch chly,
Doch d'Sunne wirft dry
En goldige Schy,
's chönnt schöner nöd sy.

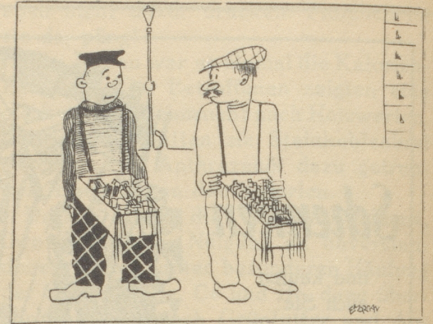
Min Beutel isch lär,
Und wenn er's nöd wär,
Er miech mir sogär
Bim Sterbe no schwer.

Mis Herzli isch jung,
Nöd süëß wie de Hung,
Doch hät's e chli Schwung,
Macht öppe-n-en Sprung.

Min Schädel, mi Gestalt,
Die beide sind alt;
Git's nomol en Falt,
So loht er mi chalt.

Min Buggel isch breit,
Damit er's vertreit,
Wenn ein öppis seit,
Was 's Herz nöd erfreut.

Peterli



Hausierer

«Wenn ich der König von England wäre —
ich wäre noch reicher als der König von
England!»

«Wieso denn?»

«Ich hausiere doch noch nebenbei!»

Die Gewinner vom Preis-Kreuzworträtsel Nr. 48

Lösung:

Lutteurs Hemden Berufskleidung Windblusen.

Ueber 3300 richtige Lösungen sind einge-
gangen. Das Los mußte entscheiden und
brachte folgende glückliche Gewinner:

Victor Bogo, Bew. Kp. 2001

Martha Roth, Basel

E. Fund, Bern

Werner Hertig, Bern

Bläsi Robert, Fk. Kp.

Gall Kreienbühl, Luzern

Fritz Lehmann, Hindelbank

Rudolf Jung, Baar

Albert Frei, Stäfa

Franz Jos. Nägeli, Grabs

Fritz Häberli, Dübendorf

Max A. Pitasch, Horn

J. Niederhauser, Burgdorf

Jos. Tresch, Altdorf

Alfred Maeder, Biel

Ed. Kuster, Sarnen

Hch. Proyer, Bonaduz

Hansruedi Leutwiler, Birrwil

Hans Buser, Leysin

Frau Jaggi-Hagmann, Gerlafingen

Vreni Iten, Flüelen

Karl Nörbel, Wildegg

Heinz Benz, Ter. Füs. Kp. 9

Ernst Blaser, Luzern.

Die Gutscheine kommen auf Weihnachten
zum Versand. Die Trostpreise bringen wir
ebenfalls vor den Feiertagen zum Versand.

Die zwölf Buchpreise aus dem Nebel-
spalter-Verlag erhalten:

San.Kpl. Feller W., Winter R.S.V., Bellinzona

Oblt. Rietmann Alfons, Geb. Füs. Kp. III/112

Oblt. Weber K., F. Art. Pk. Kp. 22

Tf.Sdt. Liechti Otto, F. Art. Abt. 8 Stab

Mot.fahrer Fischer Herm., Gz. Brig. 8 Stab

Emmy Amacker, Hotel Jura, Luzern

Ernst Tobler, Coiffeur, Ebnat-Kappel (St. G.)

Ernst Wegmann, Werdgasse 9, Zürich 4

O. Biedermann, Ringstr. 2, Olten

Racine Eduard, Dufourstr. 86, Biel

Grit Lichtenhahn, Charlottenfels, Neuhausen

Erika Blumer, Hotel Löwen, Appenzell

**SCHWEIZERHOF
BERN**

gegenüber dem Bahnhof
Im Stadrestaurant
Gärn guet? Guet! Gärn!

Alle Zimmer mit fliess. Wasser
und Telephon. **J. Gauer.**